Jahresbericht 2018

ÜBER SICH HINAUSWACHSEN

ehlerdingstiftung

Das Hamburger Stiftungsteam v.l. Jörg Fischlin, Bettina Jantzen, Ulrike Wegner, Ingrid Ehlerding, Silke Schwarz, Dana Rühmeier, Luise Holst, Elke Mittmann und Wiebke Warnke

Jahresbericht 2018

Inhalt

	Seite
Projektübersicht	4 + 5
Veranstaltungen 2018	6 + 7
Gastbeitrag Philip Oprong Spenner	8 – 9
Impulse	10 – 13
mitKids Aktivpatenschaften	14 – 21
mitKids Hamburg	18
mitKids Bremerhaven	19
mitKids Bremen	20
Mentor.Ring	21
Schullandheim Barkhausen	22 – 27
Fundraising	28 + 29
Öffentlichkeitsarbeit	30 + 31
Kooperationen	32 + 33
Finanzen	34 + 35

Die vielen Ideen und Projekte, die in diesem Jahresbericht vorgestellt werden, konnten nur mit dem großen Einsatz aller Beteiligten umgesetzt und mit Leben erfüllt werden. Danke an alle MitarbeiterInnen, an die über 250 Ehrenamtlichen sowie allen externen Partnern.

Gremien

Vorstand:
Ingrid Ehlerding,
Karl Ehlerding,
John Ehlerding,
Holger Balhorn,
Prof. em. Dr. Norbert Konegen

Stiftungsrat:
Michael Porwoll,
Willi Lemke,
Prof. Dr. Gerhard Suess,
Prof. Dr. Jörg Maywald,
Maike von Alt-Stutterheim

Impressum

Ehlerding Stiftung
Rothenbaumchaussee 40
20148 Hamburg
info@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de
ViSdP: Jörg Fischlin
Redaktion: Silke Schwarz, Ulrike Wegner
Layout: Sabine Poppe
Druck: Aldag Druck und Papier
Fotos: Michael B. Rehders, Marion Meister, Fotolia, Ehlerding Stiftung, Carsten Heidmann (Seite 7), Christian Bittcher (Seite 7), Klaus Bodig (Seite 8), Frank Hempel (Seite 32)
Auflage: 3.000 Ex.
Erscheinungstermin: Mai 2019
Druck auf 100 % Recyclingpapier; Das Papier ist in Optik und Qualität vergleichbar mit Bilderdruck-Papieren aus Frischfaser, obwohl es zu 100 % aus Altpapier gefertigt wird.

Durch die Verwendung des sogenannten „Binnen-I“ unterstützen wir eine gendergerechte Sprache, in der Frauen und Männer gleichermaßen präsent sind. Wir fördern dadurch das Bewusstsein der Gleichwertigkeit von Frauen und Männern.

Hamburg im Mai 2019

Stifterin Ingrid Ehlerding und ihr Sohn John, seit 2015 im Vorstand

„ÜBER SICH SELBST HINAUSWACHSEN“

Wer kennt es nicht als Kind oder auch als Erwachsener: Die Aufgabe, die vor einem liegt, erscheint wie ein Berg, den man nicht zu erklimmen vermag. Glaubt aber jemand daran, dass wir es sicher schaffen können, ist das eine ganz neue Motivation, es doch zu probieren. Um Kräfte in uns freizusetzen, brauchen wir Familie, Freunde oder auch Mentoren um uns herum, die uns ein positives Feedback zu unseren Möglichkeiten und Talenten geben. Über sich selbst hinauszuwachsen ist ein besonderes Gefühl, das viel Kraft gibt, den nächsten Berg in Angriff zu nehmen.

Für unsere PatInnen in unserem mitKids-Projekt in Hamburg, Bremen und Bremerhaven sind es immer wieder Glücksmomente, wenn sich ihre Patenkinder etwas trauen, vor dem sie immer Angst hatten. Sei es die Spitze des hohen Klettergerüstes zu erklimmen oder der erste Sprung vom Einmeter-Brett, es sind die kleinen Erfolge, die das große Ziel erreichbar machen.

In Barkhausen haben unsere jugendlichen Gäste täglich Gelegenheit, über sich selbst hinauszuwachsen. Viele haben zunächst großen Respekt vor dem Hochseilgarten oder fürchten sich vor der Nachtwanderung. Haben sie es am Ende geschafft, ist dies eine wichtige Lektion: Sie glauben an ihre Fähigkeiten und trauen sich mehr zu.

Wasserscheue Kinder für das Schwimmen zu begeistern, ist manchmal eine sehr herausfordernde Aufgabe. Die SchwimmlehrerInnen in unserem Schwimmprojekt verhelfen so manchem Kind mit viel Geduld dazu, seine Angst abzulegen und am Ende stolz mit einem Seepferdchen-Abzeichen nach Hause zu gehen.

In allen unseren Projekten geht es uns immer darum, ein positives Umfeld zu schaffen, in dem sich jeder angstfrei bewegen und Dinge ausprobieren kann. Wer es nicht auf Anhieb schafft, der darf es noch einmal probieren. Und wer am Ende erkennt, dass diese Aufgabe für ihn zu schwierig ist, mit dem suchen wir gemeinsam neue Herausforderungen.

Unsere über 250 Ehrenamtlichen und unser Stiftungsteam arbeiten mit viel Freude und Engagement daran, Kindern und Jugendlichen große und kleine Erfolge möglich zu machen. Zu erleben, wie sie dabei über sich selbst hinauswachsen, ist ein großes Glück.

Damit Kindern das Leben gelingt

Mit unseren Projekten begleiten wir Kinder und Jugendliche in ein selbstbestimmtes Leben.

impulse
Engagement am Puls der Zeit.

ENGAGEMENT AM PULS DER ZEIT!

Antworten auf gesellschaftliche Herausforderungen finden: Temporäre Projekte, Fachtagungen und Veranstaltungen zum Weiterdenken.

Seite 10 – 13

Bernd Kröger-Preuß, Haupt-Schwimmtrainer NTSV Schwimmschule und Sport Mentaltrainer:

„Ich halte es aus vielen Gründen für wichtig, Kindern das Schwimmen lernen zu ermöglichen. Dabei sollten weder Bildung, Kultur oder die körperliche Konstitution eine Rolle spielen. Schwimmen lernen heißt immer auch, den Körper zu erfahren und mobiler zu werden. Sowohl im Wasser als auch an Land."

mitKids
Aktivpatenschaften

ZEIT FÜR GLÜCKSMOMENTE!

Ehrenamtliche Paten begleiten Kinder aus belasteten Familien und schenken ihnen Zeit und Zuwendung.

Seite 14 – 21

Lasse, 7 Jahre, mitKids-Patenkind:

„Ich habe mit meiner Patin Bele zusammen zwei T-Shirts genäht. Die habe ich sogar in der Schule angehabt."

BARKHAUSEN
ERLEBNISPÄDAGOGISCHES SCHULLANDHEIM

ERLEBNISSE, DIE BEWEGEN!

Jugendliche stärken ihre Kompetenzen durch Angebote der Erlebnispädagogik sowie der Natur- und Umweltpädagogik.

Seite 22 – 27

Darian, 13 Jahre:

„Das Geländespiel im Wald war toll, weil wir die ganze Zeit durch den Wald rennen mussten und dabei so oft hingefallen sind. Wir mussten uns eine Strategie überlegen, wie wir die anderen fangen konnten. Das Team fand ich nett und witzig und das Essen war sehr lecker."

Es ist leicht, all die schlimmen Dinge auf der Welt zur Kenntnis zu nehmen. Schwieriger ist es, das Gute zu sehen:

Über unzählige Verbesserungen wird nicht berichtet. (...) Ich rede von grundlegenden Verbesserungen, die zu einer Verbesserung der Welt führen, die aber zu langsam, zu fragmentiert oder für sich genommen zu wenig bedeutsam sind, um als berichtenswert eingestuft zu werden.

ICH SPRECHE VOM HEIMLICHEN STILLEN WUNDER DES MENSCHLICHEN FORTSCHRITTS.

(Hans Rosling: Factfulness, Berlin 2018, S. 67)

Events 2018

Unser Veranstaltungsjahr war geprägt von den Feierlichkeiten rund um den 100sten Geburtstag unseres Schullandheims. Das umjubelte Benefizkonzert des sinfonischen blasorchesters wehdel und unsere festivalgleiche Jubiläumsveranstaltung waren Höhepunkt und Belohnung der vielen Aktivitäten im Jubiläumsjahr. Doch auch Klassiker wie Neujahrsempfang, Funkeln im Dunkeln, die mitKids-Sommerfeste in Hamburg und Bremerhaven, Mentoring-Tag oder FÖRDERKREIS.DIALOG waren willkommene Anlässe, um mit neuen, bekannten und interessierten Menschen ins Gespräch zu kommen.

FÖRDERKREIS.DIALOG „Mythos Familie“

Fachtagung „Bevor das Kind in den Brunnen fällt“

Neujahrsempfang

mitKids Eröffnung Büro Bremen

7. Hamburger Stiftergespräch der HSBC

„Funkeln im Dunkeln“ in Barkhausen

Jubiläumsfeier Schullandheim Barkhausen

Benefizkonzert Schullandheim Barkhausen

UNSERE HIGHLIGHTS

© Carsten Heidmann

Kirsten Boie, Kinderbuch-Autorin, in der Podiumsdiskussion des FÖRDERKREIS. DIALOGs zum Thema „Mythos Familie“:

„Entscheidend schien mir aber immer, dass ein Kind wenigstens eine enge Bezugsperson hat. Jemand, der es liebt, ihm vertraut und ihm auch etwas zutraut.“

© Christian Büttcher

Dr. Melanie Leonhard, Hamburger Sozialsenatorin, in ihrer Begrüßungsrede zur Fachtagung „Bevor das Kind in den Brunnen fällt“:

„Effektiver Kinderschutz kann nur in gemeinsamer Verantwortung der unterschiedlichen Akteure gelingen.“

Dr. Michael Lübbersmann, Landrat, in seiner Laudatio zum 100jährigen Jubiläum des Schullandheims Barkhausen:

„Für Land und Bund muss es eine Herzensangelegenheit sein, so ein pädagogisches Konzept in die Zukunft zu tragen.“

„JEDER KANN ÜBER SICH SELBST HINAUSWACHSEN!“

Philip Oprong Spenner

Die Welt, aus der Philip Oprong Spenner kommt, hatte ihm eigentlich nichts zu bieten. Aufgewachsen als Straßenkind in Nairobi sah seine Zukunft zunächst düster aus. Doch mit Mut, starkem Willen und „Engeln“ an seiner Seite, ist ihm das schier Unmögliche gelungen: vom schutzlosen Waisenkind ohne Perspektive zum etablierten Lehrer und Familienvater mit einem erfüllten Leben. Wie ist ihm das gelungen? Was bedarf es, um einem Leben eine solche Wendung zu geben und wie können andere von seiner unglaublichen Geschichte lernen?

Wir haben Philip Oprong Spenner getroffen und konnten ihm einige Antworten entlocken.

Mit Ihrer Vita, dem Erlebten, unterscheiden Sie sich von Ihren Lehrer-Kollegen. Wie bringen Sie Ihre frühen Erfahrungen in den Unterricht ein?

Spenner: Meine eigene Geschichte hat mich gelehrt, dass in jedem Kind großes Potential steckt, wenn auch nicht immer gleich sichtbar. Daher ist mein Blick auf meine Schüler von großem Vertrauen geprägt. Ich sehe jeden Einzelnen als Rohdiamanten, der mal mehr mal weniger Schliff benötigt. Als Erwachsener möchte ich ihnen vermitteln: „Du bist wichtig!“ Gerade bei Kindern, die aus einem belasteten Umfeld kommen, ist der Lehrer oft derjenige, der in seiner Vorbildfunktion den weiteren Lebensweg positiv beeinflussen kann. Ich nehme meine Schüler ernst, höre ihnen zu, interessiere mich für ihre Probleme und mache ihnen Mut.

In Ihrem Buch sprechen Sie über „viele Engel“, ohne die Sie nicht überlebt hätten. Wer waren diese Engel?

Spenner: Ich meine damit ein Netzwerk aus Menschen, die mir in schwierigen Zeiten geholfen und an mich geglaubt haben. Da war mein bester Freund Paul. Nur mit ihm an der Seite konnte ich auf Nairobis Straßen überleben. Oder die damals noch junge Mary, die im Waisenhaus ihr soziales Jahr absolvierte und für mich den Schulbesuch durchsetzen konnte. Schließlich mein späterer Adoptiv-Vater, dessen Patenschaft meine Schullaufbahn absicherte. All diese Engel waren für mich Menschen, die ich zunächst nicht kannte, mit denen ich nicht verwandt war, die jedoch an mich geglaubt haben. Ich habe das sehr gebraucht. Ohne diese Begegnungen hätte ich nicht weiterkommen können, niemals.

Gleichzeitig erwähnen Sie auch das Glück, das man braucht. Was sagen Sie Ihren Schülern, die in ihren Lebenswelten gefangen sind und für die das Glück gerade gar nicht sichtbar ist?

Spenner: Ich ermuntere sie, hoch hinaus zu wollen. „Seid nicht bescheiden, wenn es darum geht, von Eurer Zukunft zu träumen.“ Und natürlich muss ihnen klar sein, dafür etwas tun zu müssen, hart zu arbeiten, nicht aufzugeben. Ich vermittle ihnen, dass sie mit einem großen Reichtum an Fähigkeiten und Talenten auf die Welt gekommen sind. Um diese entfalten zu können, müssen sie darauf vertrauen, dass es Menschen gibt, die sie begleiten. Diese Engel zu erkennen und in ihr Leben zu lassen, das ist eine Aufgabe, die nur gelingt, wenn ein vertrauensvolles Umfeld existiert. Bezogen auf die Schule heißt das beispielsweise, eine aktivierende Lernumgebung zu schaffen, in der sich die Schüler wohl fühlen. Nur in einer funktionierenden Klassengemeinschaft gelingt es, Selbstwirksamkeit zu erfahren, denn nur dann hat man den Mut, sich auszuprobieren, sich etwas zu trauen und über sich selbst hinauszuwachsen. In dem belasteten Umfeld, in dem sich die meisten meiner Schüler bewegen, ist es oft schwer, sich vorzustellen, dieser Situation aus eigener Kraft zu entkommen. Ich beschwöre sie dann: „Seid nicht Opfer Eurer Vergangenheit, sondern Architekt Eurer Zukunft“.

> **Vom schutzlosen Waisenkind ohne Perspektive zum etablierten Lehrer und Familienvater.**

Ihre Geschichte ist auch eine Geschichte der inneren Stärke. Wie können wir Kinder stark machen, die sich ihrer Möglichkeiten nicht bewusst sind?

Spenner: Wir Erwachsenen müssen die verborgenen Talente der Kinder sichtbar machen. Und uns bewusstmachen, dass nicht nur die vermeintlich „wichtigen“ Stärken – wie gut rechnen oder schreiben können – etwas wert sind, sondern auch die weniger spektakulären Begabungen für die Gemeinschaft wichtig sind. Für meinen Chor in der Schule ist es beispielsweise neben dem Singen genauso entscheidend, dass jemand gut klatschen und den Takt halten kann. Auch wenn derjenige nicht so im Fokus steht, muss dem Team klar sein: Das ist eine wichtige Aufgabe, und ohne die Fähigkeiten jedes einzelnen kann das große Ganze nicht gelingen. Eine entgegengebrachte Wertschätzung motiviert, und Motivation korreliert mit Erfolg. Das setzt eine positive Spirale in Gang. Wenn wir Kindern also kleine Erfolge ermöglichen, ihnen Vertrauen in ihr Können entgegenbringen, dann machen wir sie stark.

MOVE ON UP

Ich kam aus dem Elend und lernte zu leben

Philip Oprong Spenner

Von seinem neunten Lebensjahr an scheint das Leben von Philip Oprong Spenner vorgezeichnet zu sein. Seine Tante, bei der er seit dem Tod seiner Eltern lebt, lässt ihn an einer Straßenecke in Nairobi stehen. Sie kommt nicht zurück. Von nun an kämpft er als Straßenkind ums nackte Überleben. Doch er beißt sich durch, wird nach zwei Jahren von der Polizei aufgegriffen und kommt in ein Waisenhaus. Mit 13 Jahren geht er das erste Mal zur Schule. Philip erkennt seine einmalige Chance, aus seiner scheinbar ausweglosen Situation zu entkommen: Bildung. Bald wird er zum besten Schüler. Die Patenschaft eines deutschen Arztes ermöglicht ihm, eine bessere Schule zu besuchen und zu studieren. Diese Patenschaft ist es auch, die seinen Weg Jahre später nach Deutschland führen sollte. Heute unterrichtet Philip Oprong Spenner an einer Hamburger „Problemschule“. Ein Buch, das ins Herz trifft und viel Mut macht.

Impulse
ENGAGEMENT AM PULS DER ZEIT.

Richtungsweisende Fachtagungen, Veranstaltungen zum Weiterdenken und temporäre Projekte. Wir reagieren auf gesellschaftliche Herausforderungen und geben langfristige Impulse zur Veränderung.

In unserer Stiftungsarbeit begegnen uns – neben unseren etablierten Projekten mitKids Aktivpatenschaften und dem Schullandheim Barkhausen – immer wieder neue Themen mit gesellschaftlicher Relevanz, die ein Engagement fordern. 2016 haben wir diese Aktivitäten unter dem Dach „Impulse“ zusammengefasst und als dritten Stiftungsbereich etabliert: von der Ausweitung des Schwimmangebots für Hamburger Kinder und Jugendliche aus belasteten Familien über die Förderung der Nachwuchsarbeit eines Freizeitorchesters bis hin zu einer viel beachteten Kinderschutzfachtagung.

KOSTENLOSE SCHWIMMKURSE FÜR SCHULKINDER

Schwimmen zu können, sich selbstständig über Wasser zu halten, ein Körpergefühl entwickeln – das sind gute Voraussetzungen, um auch außerhalb des Schwimmbeckens Selbstvertrauen aufzubauen und sich etwas zu trauen. Gerade für Kinder aus belasteten Familien ist dies ein wichtiger Baustein für ein gelingendes Leben. In diesem Jahr konnten wir vier Kurse an zwei Hamburger Standorten (Billstedt, Niendorf) anbieten. Damit erreichten wir unterschiedliche Zielgruppen: Kinder, die in den Ferien zu Hause in Billstedt blieben, im Rahmen von Ferienschwimmkursen. Und Kinder in Niendorf und Umgebung im Rahmen von zwei aufeinander aufbauenden Spätstarterkursen ab 6 Jahren (Seepferdchen und Seeräuber).

Wiebke Warnke
Projektkoordinatorin Impulse

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 411723-0
warnke@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de

IMPULSE

seit 2016 als eigenständiger Bereich der Ehlerding Stiftung

Temporäre Projekte, Fachtagungen und Veranstaltungen zum Weiterdenken.

INHALTE + ZIELE:

- **Schwimmprojekt:** Schwimmerwerb bis hin zum Gold-Abzeichen. Ziel: Zahl der Nichtschwimmer reduzieren sowie Stärkung des Selbstwertgefühls. Kooppartner: Schwimmschule des Niendorfer TSV, Hamburger Turnerschaft von 1816 e. V., IRONMAN Germany GmbH, ProNieno
- **Kinderschutz-Fachtagung:** Theorie-/Praxistransfer mit über 250 Fachkräften aus der Kinder- und Jugendhilfe.
  Kooppartner: HAW, Gute Fee e.V., AugenBlicke e.V.
- **Yagmur-Gedächtnispreis:** Stärkung des Bewusstseins der Öffentlichkeit und Politik für Kinderschutz und Kinderrechte.
  Kooppartner: Yagmur Gedächtnisstiftung
- **Musikförderung:** Nachwuchsorchester „Wood-Brass“; Musikalische Früherziehung (85 Geförderte)
- **Freiwilligenagentur Nord:** Förderung des freiwilligen Engagements im Hamburger Norden.

TEAM:

1 hauptamtliche Projektkoordinatorin, 1 ehrenamtliche Helferin im Schwimmprojekt sowie Haupt- und Ehrenamtliche über die Kooperations- und Projektpartner

ENTWICKLUNG SCHWIMMPROJEKT:

	2018
Kinder / Jugendliche:	51 (Vorjahr 51)
Schwimmabzeichen:	30 (Vorjahr 32)
Standorte:	2 (Vorjahr 1)
Schwimmkurse:	4 (Vorjahr 3)

Khadizat, 9 Jahre:

„Ich fand es sehr gut, dass ich das Seepferdchen endlich geschafft habe. Darüber bin ich sehr glücklich. Der Kurs macht mir immer noch viel Spaß. Ich frage meine Mama immer, wann endlich wieder Freitag ist.“

Sultana, 7 Jahre:

„Ich freue mich immer auf den Schwimmkurs, da ich da immer neue Sachen lerne, z.B. auf dem Rücken schwimmen oder Tauchen. Unser Schwimmlehrer ist sehr, sehr nett!“

Der Anteil der Grundschüler, die ein Freischwimmerabzeichen im Rahmen des Schulschwimmangebots in Hamburg erlangen, beträgt nur 64% *(Quelle: Hamburger Abendblatt, 26.04.18).*

Wir kooperierten daher erstmals mit dem Niendorfer TSV für einen weiterführenden „Seeräuber“-Schwimmkurs. Für alle angebotenen Kurse gilt: Ohne das große Engagement der SchwimmtrainerInnen und Kooperationspartner könnten wir diese Angebote nicht ermöglichen.

KINDERSCHUTZ-FACHTAGUNG

Die Fachtagung „Bevor das Kind in den Brunnen fällt – Prävention ist Kinderschutz“ veranstalteten wir gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern HAW Hamburg, Augenblicke e.V. und GUTE FEE e.V..

Namhafte ReferentInnen wie die aus den USA angereiste Professorin (em.) Dr. Martha F. Erickson, Dr. Karin Grossmann und Dr. phil. Klaus Grossmann, Dr. Nicole Strüber und Elke Garbe hielten fachspezifische Vorträge und teilten Erkenntnisse aus ihren Forschungsgebieten mit dem Fachpublikum. Dr. Wolfgang Hammer war nicht nur Moderator, sondern auch Vortragender und führte abschließend durch die Podiumsdiskussion, an der auch unser Stiftungsratsmitglied Prof. Dr. Gerhard Suess als Bindungsforscher teilnahm.

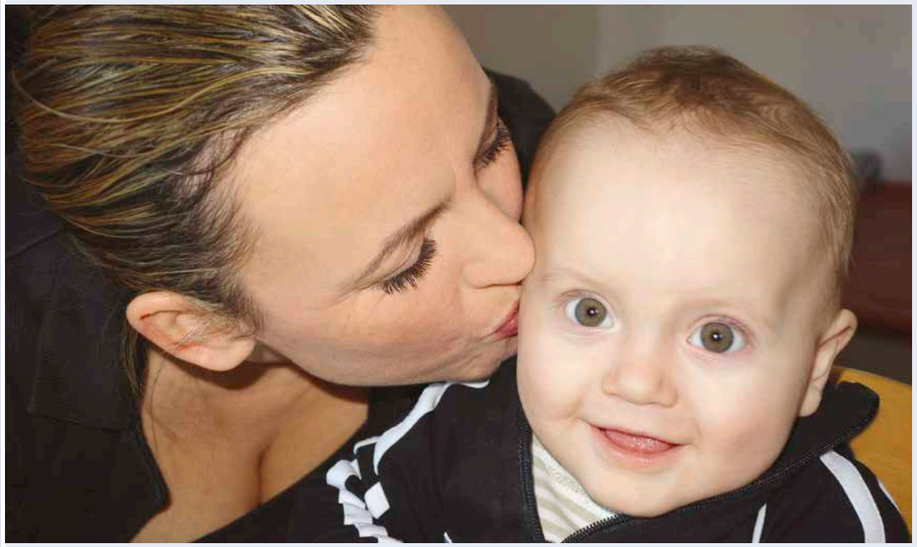
250 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet kamen für zwei Tage nach Hamburg. Für den gewünschten Theorie-Praxis-Transfer wurden am zweiten Tag Workshops angeboten, in denen die Rolle der HelferInnen im Mittelpunkt stand. Ziel der Tagung war, die Fachkräfte durch Erkenntnisgewinn und durch ganz konkretes Handwerkszeug zu stärken, um den Kinderschutz weiter zu verbessern.

Dr. Melanie Leonhard, Hamburger Senatorin für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, betonte in ihrer Begrüßungsrede, dass effektiver Kinderschutz nur in gemeinsamer Verantwortung der unterschiedlichen Akteure gelingen kann. Prof. Dr. Ute Lohrentz, Dekanin HAW Fakultät Wirtschaft & Soziales, ergänzte: „Die gemeinsame Diskussion an diesen zwei Fachtagen über die Möglichkeit der Prävention als Kinderschutz, ist ein wichtiger Beitrag in Wissenschaft und Praxis, damit sich die Welt der Kinder in ihrem Interesse und zu ihrem Wohl verbessern kann.“

YAĞMUR GEDÄCHTNISPREIS

Jeweils am 18.12. jährt sich der tragische Tod der kleinen Yağmur, die 2013 an den Misshandlungen durch ihre Mutter gestorben ist. Die daraus entstandene Yağmur Gedächtnisstiftung hat sich zum Ziel gesetzt, Kinderschutz und Kinderrechte zu stärken.

Wir unterstützen diesen Einsatz und waren in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal Mitveranstalter der Gedenkveranstaltung mit dem diesjährigen Motto „Kinderrechte im Grundgesetz verankern“. Als RednerInnen konnten u.a. die ehemalige Hamburger und Berliner Justizsenatorin Dr. Lore Maria Peschel-Gutzeit sowie Prof. Dr. Ludwig Salgo von der Uni Frankfurt gewonnen werden, die sich für eine Stärkung der Kinderrechte im Grundgesetz aussprachen. Die Veranstaltung stand ganz im Zeichen des Abschlussberichtes der Enquete-Kommission der Hamburgischen Bürgerschaft zur Stärkung des Kinderschutzes.



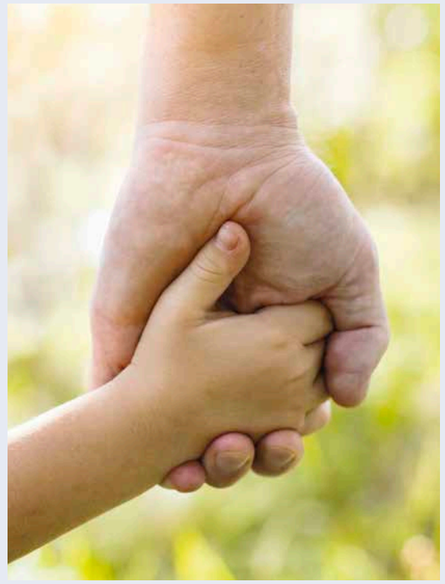
Fachtagung „Bevor das Kind in den Brunnen fällt“

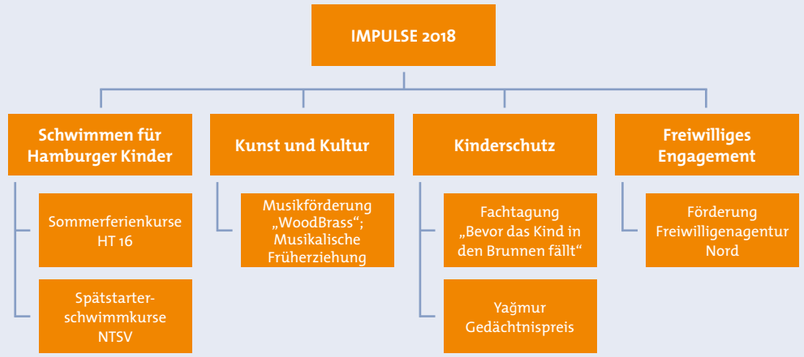
v.l. Prof. Dr. Gerhard Suess, Dr. Ute Lohrentz, Heidi Rosenfeld, Dr. Melanie Leonhard, Ingrid Ehlerding, Jörg Fischlin, Uta Bohlen

Der diesjährige Yağmur Gedächtnispreis „Zivilcourage im Kinderschutz“ wurde an die Stiftung SeeYou für ihr Programm Babylotse vergeben.

AUSBLICK

2018 bauten wir Kooperationen mit der Stadtteilschule Wilhelmsburg und NestWerk e.V. auf, so dass wir 2019 weitere Schwimmangebote an weiteren Standorten in Hamburg für Kinder aus belasteten Familien realisieren können. Darüber hinaus werden wir mit dem Schwerpunktthema „Natur und Umwelt“ Veranstaltungen zum Weiterdenken anbieten. Auch der Kinderschutz wird ein wichtiges Thema bleiben, da es u.a. zu verfolgen gilt, wie die Inhalte des Abschlussberichtes der Enquete-Kommission der Hamburgischen Bürgerschaft zur Stärkung des Kinderschutzes politisch umgesetzt werden.





Maria Schoppa-Skrovanek, Psychologin, stellv. Leitung Katholische Kita Edith Stein auf der Kinderschutz-Fachtagung:

„Die Möglichkeit, konzentriert Kinderschutz aus verschiedenen Richtungen zu betrachten und verschiedene Perspektiven zu eröffnen, habe ich als unterstützend empfunden.“

mitKids Aktivpatenschaften

ZEIT FÜR GLÜCKSMOMENTE!

Ehrenamtliche PatInnen begleiten Kinder aus belasteten Familien. Mit diesen weiteren Bezugspersonen an ihrer Seite, die den Blick auf ihre Talente richten, gelingt es den Kindern, immer wieder über sich hinauszuwachsen.

Und so haben unsere mitKids-Patenkinder auch 2018 wieder viele große und kleine Erfolge gefeiert. Sie haben Dinge gemeistert, die vor kurzem noch unerreichbar schienen: Sie sind über sich hinausgewachsen. Manches ist augenfällig und findet vor großem Publikum statt. Andere Meilensteine werden eher im Stillen erreicht und sind doch nicht weniger wertvoll.

ERFOLGSERLEBNISSE MACHEN KINDER STARK

Ziel der mitKids Aktivpatenschaften ist, Kinder stark zu machen für ein Leben, das nicht nur aus Glücksmomenten besteht. Zuverlässige und wertschätzende Bezugspersonen gelten als wichtiger Faktor zur Stärkung der Resilienz. Diese psychische Widerstandskraft hilft, die Herausforderungen des Lebens zu meistern. Gleichzeitig macht es Menschen umso stärker, wenn Widerstände überwunden wurden. Oft sind es gerade die schwierigen Situationen, aus denen wir rückblickend am meisten gelernt haben. Je mehr große und kleine Erfolgserlebnisse wir im Lauf der Zeit feiern dürfen, desto mehr haben wir das Gefühl, das eigene Leben im Griff zu haben. Das geht auch unseren Patenkindern so.

POSITIVES FEEDBACK STATT FEHLERSUCHE

Der Blick darauf, was besser geworden ist, was wir gemeistert und überwunden haben, ist hilfreich, um Zufriedenheit mit dem eigenen Leben zu verspüren.

Bettina Jantzen
Projektleiterin mitKids Aktivpatenschaften

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 411723-12
jantzen@ehlerding-stiftung.de
www.mitkids-aktivpatenschaften.de

MITKIDS AKTIVPATENSCHAFTEN

in Hamburg seit 2007, in Bremerhaven seit 2013, in Bremen seit 2018

Ehrenamtliche PatInnen begleiten Kinder aus belasteten Familien.

INHALTE:

- Stärkung des Selbstvertrauens durch regelmäßigen Kontakt mit den PatInnen
- Soziale Integration durch neue Lern- und Lebenserfahrungen in wertschätzender Atmosphäre
- Anwendung von Erkenntnissen der Resilienzforschung (Förderung der Resilienz – also der psychischen Widerstandsfähigkeit)

ZIELE:

- Prävention: Stärkung durch emotionale Bindung
- Integration: Austausch verschiedener Lebenswelten; Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Aktivierung: Förderung des ehrenamtlichen Engagements

TEAM:

Hamburg: 1 hauptamtliche Projektleiterin, 1 hauptamtliche Projektkoordinatorin, 13 ehrenamtliche Patenschaftsbegleiterinnen, 162 ehrenamtliche PatInnen

Bremerhaven: 1 hauptamtliche Projektkoordinatorin, 3 ehrenamtliche Patenschaftsbegleiterinnen, 27 ehrenamtliche PatInnen

Bremen: 1 hauptamtliche Projektkoordinatorin, 4 ehrenamtliche Patenschaftsbegleiterinnen, 11 ehrenamtliche PatInnen

ENTWICKLUNG 2018:

162 Patenschaften in Hamburg (Vorjahr 159)
27 Patenschaften in Bremerhaven (Vorjahr 28)
11 Patenschaften in Bremen (Vorjahr 0)

Seit Beginn des mitKids-Projekts haben schon rund **390** Kinder eine mindestens 1-jährige Patenschaft erlebt.

Dafür ist es wichtig, auf die Ressourcen statt auf die Defizite zu schauen.

Die Konzentration auf die Ressourcen – also die Kompetenzen und Stärken – statt auf die Schwächen und Mängel erfordert oft ein bewusstes Einüben. Zu sehr sind wir trainiert darauf, Fehler zu finden und zu kritisieren. Menschen lernen aber erwiesenermaßen besser, wenn ihre Stärken gelobt werden. Dabei gilt: Fünf Mal positives Feedback wiegt eine Negativkritik auf! Es ist also wichtig, immer wieder ehrlich zu loben und zu bestärken. *Quelle: Flora, Stephen Ray. (2000). Praise´s magic reinforcement ration: Five to one gets the job done*

ERWACHSENE OHNE ERZIEHUNGSAUFTRAG

Viele unserer Patenkinder sind sich ihrer Talente nicht bewusst. Sie kämpfen in der Schule und müssen mit schlechten Noten und Misserfolgen klarkommen. Oft fehlt es auch an außerschulischen Aktivitäten, in denen Erfolgserlebnisse gesammelt werden können – Sport, Hobbies etc. – und die Kids so positive Bestätigung erfahren. Umso wichtiger sind die PatInnen mit ihrem Blick von außen. Ihre Rückmeldung gilt oft noch mehr als die der Eltern, die von den Kindern als voreingenommen erlebt werden oder manchmal auch zu sehr im Erziehungsstress gefangen sind. PatInnen sind Erwachsene ohne Erziehungsauftrag. Sie bilden daher ein bedeutsames Gegenüber und melden dem Kind immer wieder wohlwollend zurück, wer es ist oder werden kann.

ÜBUNG MACHT DEN MEISTER

PatInnen begleiten ihre Schützlinge über einen langen Zeitraum. Knapp die Hälfte unserer Patenschaften besteht schon 5 Jahre und länger. Doch selbst die Mindestdauer von einem Jahr bietet ausreichend Gelegenheit, um Neues einzuüben und auch, um ein positives Selbstbild zu entwickeln.

Immer wieder müssen neue Verhaltensweisen oder Bewegungsmuster wiederholt werden, bevor sie sich dauerhaft in Körper und Denken verankern. Eine mitKids Patenschaft mit in der Regel wöchentlichen Treffen ermöglicht das Einüben von neuen Fertigkeiten auf spielerische Weise. Die meisten PatInnen wissen um die Bedeutung der Wiederholung und entwickeln mit ihren Patenkindern Rituale und Gewohnheiten: Gemeinsames Kochen und Tischdecken, Blumengießen oder das Mathequiz auf der Busfahrt.

Wohl eine der bedeutsamsten Fertigkeiten, die sich die meisten unserer Patenkinder mithilfe ihrer PatInnen erarbeiten, ist das Schwimmen. Erfolgreich schwimmen zu lernen ist für viele Kinder der erste große „Bildungsabschluss“ und ein wahnsinniges Erfolgserlebnis, sichtbar im Seepferdchen-Abzeichen und spürbar in der gewonnenen Sicherheit,

sich aus eigenen Kräften über Wasser halten und dem Körper vertrauen zu können.

ERGEBNISSE DER ONLINE-PATENBEFRAGUNG 2018

Anonyme Befragung mit 31 Teilnehmenden mit durchschnittlich 4,3 Jahren Patenschaftsbeziehung

Nach Einschätzung der befragten PatInnen ...

... sind mitKids-Patenkinder besonders häufig
(Mehrfachnennungen waren möglich)
- sozial eingestellt und hilfsbereit
- sportlich
- fantasievoll

... haben die mitKids in der Patenschaft neu erlernt
(Mehrfachnennungen waren möglich)
- schwimmen
- alleine mit Bus und Bahn fahren
- kochen und backen

... waren die größten Erfolgserlebnisse der Patenkinder
(offene Frage)
- Erfolge in der Schule
- Schwimmabzeichen
- Musik-/ Tanz-/ Theaterauftritte
- Freunde finden

... haben sie selbst in der Patenschaft gelernt
- Geduld und Gelassenheit
- sich abgrenzen und nein sagen können
- Einblicke und Verständnis in andere Kulturen und Lebensweisen

73 % der PatInnen fühlen sich ihrem Patenkind sehr/eher nah.

25 % der PatInnen fühlen sich ihrem Patenkind mal nah/mal fern.

PATENSCHAFT – EIN RAUM FÜR ERFOLGE

Lernen geht leichter in einer entspannten Grundhaltung. Stress und übermäßiger Druck hingegen blockieren Lernerfolge. Daher ist das „Wohlfühlklima“ in einer Patenschaft so wichtig. Hier geht es nicht um Vergleiche und Noten, sondern darum, in Ruhe Neues auszuprobieren. Die 1:1-Beziehung einer Patenschaft legt den Fokus auf den jeweiligen Entwicklungsstand des Kindes, ohne Druck und Konkurrenz. PatInnen ermutigen, es einfach noch einmal zu versuchen. Und irgendwann klappt es und schafft wieder ein Stückchen mehr Selbstvertrauen und Sicherheit. Eine gute Patenschaft gibt ganz unaufgeregt Raum für Erfolgserlebnisse und damit Gelegenheiten, um über sich hinauszuwachsen.

Eine erfolgreiche Patenschaft – im Sinne der positiven Wirkung auf das Patenkind – benötigt im Vorfeld einige Weichenstellungen. Kinder lernen besser, wenn sie sich ihrer Bezugsperson nahe fühlen. Dreiviertel der befragten PatInnen gaben an, sich ihrem Patenkind nah oder eher nah zu fühlen. Dafür müssen Grundvoraussetzungen stimmen, denn Mentoring wirkt nicht in jedem Fall. Eine Patenschaft ist nur ein einzelner Baustein im Leben des Kindes. Viele andere Kräfte wirken auf den heranwachsenden Menschen ein. Sich auf eine Patenschaft einzulassen und sich zu öffnen für einen neuen Menschen und neue Erfahrungen, ist dabei schon eine Leistung an sich, zu dem nicht jedes Kind in der Lage ist. Kinder in zu belasteten Situationen kämpfen an so vielen Fronten, dass sie oft nicht in der Lage sind, sich vertrauensvoll auf einen fremden Menschen einzulassen. Eine gelingende Patenschaft ist wie ein Kochrezept mit mehreren Zutaten. Dazu zählen: keine hochbelasteten Verhältnisse, Unterstützung und Fürsorge der Eltern, erste positive Bindungserfahrungen zu Erwachsenen, Freiwilligkeit. Die Ehlerding Stiftung verwendet daher viel Sorgfalt auf den Auswahlprozess, um nur Kinder aufzunehmen, die von einer Patenschaft auch tatsächlich profitieren können und ihnen PatInnen an die Seite zu stellen, die für die Entwicklung eines Kindes förderliche Bedingungen bieten.

DAS KOMFORTZONENMODELL

*IN EINER PATENSCHAFT BEWEGT MAN SICH MEIST IN DER LERNZONE.

1. KOMFORTZONE / WOHLFÜHLZONE:
Der gewohnte Alltag, das vertraute Umfeld. Hier fühlen wir uns sicher und geborgen. Wir handeln kompetent, stressfrei und selbstsicher.

2. LERNZONE / WACHSTUMSZONE:
Hier werden wir mit anspruchsvollen Aufgaben und neuen Herausforderungen konfrontiert, die uns fordern, aber NICHT überfordern. Hier findet Lernen statt. Sie wird auch Wachstumszone genannt.

3. PANIKZONE:
In diesem Bereich sind wir überfordert, wir haben Angst und werden dadurch handlungsunfähig. Sinnvolles Lernen ist innerhalb der Panikzone nicht möglich.

→ Viele Aktivitäten in einer Patenschaft bewegen sich in der Lernzone – mit einer vertrauten Person an der Seite kann ein Kind im geschützten Rahmen neue Erfahrungen machen.
Wenn neu Gelerntes vertraut wird, integrieren wir es in die Komfortzone und erweitern sie dadurch. So führen die Erfahrungen in einer Patenschaft auf Dauer zu mehr Selbstvertrauen.

Diana Asamoah, Mutter von zwei Kindern in einer Patenschaft:

„Durch die Paten haben meine Kinder Dinge gelernt und Erfahrungen gemacht, die die Familie allein ihnen nicht hätte bieten können. Das hat meine Mädchen selbstständiger und damit selbstbewusster werden lassen. Für mich als Mutter bedeutet das eine riesige Entlastung im Alltag.“

mitKids HAMBURG

Gefördert durch „Landungsbrücken – Patenschaften in Hamburg stärken“, einer Kooperation der BürgerStiftung Hamburg und des Mentor.Ring Hamburg e.V., aus Mitteln des Bundesprogramms „Menschen stärken Menschen“ sowie weiterer Hamburger Stiftungen.

Der mitKids-Sommer startete im Juni mit einem Ausflug zum Gut Wulksfelde. Die Tandems erkundeten den weitläufigen Hof und wagten sich im Rahmen einer Führung auch auf bisher unbekanntes Terrain: Auf dem großen Geflügel-Freigelände kamen einige Kinder zum ersten Mal in ihrem Leben mit Hühnern in Berührung und trauten sich sogar, sie selbst zu füttern. Auch die Rinder durften direkt auf der Weide besucht werden. Nach einer Stärkung an der Kuchentafel durfte sich jedes Kind als Andenken einen Sonnenblumensetzling selbst eintopfen.

Im August feierten wir mit über 200 großen und kleinen Gästen das traditionelle mitKids-Sommerfest. Neben dem bewährten Mitmach-Zirkus TriBühne und anderen Spielangeboten kam in diesem Jahr erstmals unsere Karaoke-Anlage zum Einsatz und sorgte für ausgelassene Stimmung. Bei bestem Wetter und internationalem Buffet hatten die Projektbeteiligten zudem die Gelegenheit, die neue Kollegin kennenzulernen, die seit Mai 2018 die Runde der Hamburger Patenschaftsbegleiterinnen verstärkt.

Im November und Dezember beschlossen wir das mitKids-Jahr mit zwei Veranstaltungen für die unterschiedlichen Altersgruppen von Patenkindern. Die Kinder im Alter zwischen 5 und 9 Jahren sahen sich gemeinsam mit den PatInnen das Weihnachtsmärchen „Pippi Langstrumpf“ im Altonaer Theater an, während für die Jugendlichen zwischen 10 und 18 Jahren der Besuch der Hip Hop Academy Gala auf Kampnagel auf dem Programm stand.

Die Hamburger Patenschaftsbegleiterinnen

Dana Rühmeier
Projektkoordinatorin mitKids Hamburg

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 411723-20
mitkids@ehlerding-stiftung.de
www.mitkids-aktivpatenschaften.de

mitKids BREMERHAVEN

Eine Kooperation der Ehlerding Stiftung mit der AWO Bremerhaven. Über die Förderung der beiden Träger hinaus wird das Projekt von Dieter Petram und der Dieckell Stiftung unterstützt.

2018 war ein aufregendes mitKids-Jahr, geprägt von einem Wechsel der Projektkoordinatorin, vielen Veranstaltungen und der Gewinnung neuer PatInnen.

Zu den Highlights gehörten ein lustiger Bowling-Nachmittag, der gemeinsame Besuch eines Heimspiels der Eisbären Bremerhaven und als krönender Jahresabschluss das Weihnachtsmärchen im Stadttheater Bremerhaven. Die Abenteuer von Pippi Langstrumpf wurden auch in diesem Jahr wieder ermöglicht durch die großzügige Spende unseres Paten Michael Guttrof.

Im Juli 2018 haben wir die Koordinatorin Janine Doberenz in den Mutterschutz verabschiedet und als neue Koordinatorin für das Projekt Manuela Tsartilidis gewinnen können.

Manuela Tsartilidis durfte gleich das Sommerfest planen und so feierten die PatInnen, Kinder und ihre Familien dieses Jahr das Fest im Haus der Jugend von der AWO. Neben einer tollen Hüpfburg und riesigen Soccer-Bällen gab es ein internationales Buffet, Kinderschminken, Singen, Tanzen und auf der Bühne noch viele weitere Aktionen. Trotz des nicht ganz so guten Wetters war das Fest ein voller Erfolg und die PatInnen, Kinder und Familien hatten Zeit und Raum, sich und die neue Koordinatorin kennenzulernen.

Wir begrüßen außerdem zwei neue Patenschaftsbegleiterinnen: Astrid Knipper-Brau und Irmtraud Ammermann unterstützen zusätzlich Tina Huber, Nadine Porwoll und Manuela Tsartilidis bei der Umsetzung des Projektes.

Ein weiterer Schwerpunkt war, mit dem neuen mitKids-Standort in Bremen zu kooperieren. Das bietet sich auf Grund der räumlichen Nähe an und von einer intensiven Zusammenarbeit profitieren alle. Beide Standorte bieten beispielsweise verschiedene Fortbildungen an und öffnen diese für alle PatInnen, ob aus Bremerhaven oder Bremen. Dies ermöglicht ein breiteres Spektrum an Fortbildungsthemen und gleichzeitig wächst durch den Austausch das Zusammengehörigkeitsgefühl der Ehrenamtlichen.

Die Kooperation mit dem Projekt „Balu und Du“ in Bremerhaven wurde wieder aktiviert und die Fortbildungen auch für die „Balus“ geöffnet. Wiederum haben wir die Möglichkeit, Angebote oder auch die Räumlichkeiten von der Geschwister-Scholl-Schule zu nutzen.

Durch die gute Zusammenarbeit an den verschiedensten Stellen ist es uns gelungen, die Stärken zu bündeln und damit unseren Patenkindern eine bestmögliche Unterstützung zu bieten. Damit sie an ihren Aufgaben wachsen und sich zu selbstbewussten Menschen entwickeln können.

Manuela Tsartilidis
Projektkoordinatorin mitKids Bremerhaven

AWO Sozialdienste GmbH
Bütteler Straße 1 | 27568 Bremerhaven
Tel.: 0471 - 9547-215
info.mitkids@awo-bremerhaven.de
www.mitkids-aktivpatenschaften.de

mitKids BREMEN

Eine Kooperation der Ehlerding Stiftung mit der Freiwilligen-Agentur Bremen (FAB). Gefördert von der Ehlerding Stiftung, der Dieckell Stiftung und der Deutschen KindergeldStiftung.

Patin Anna Ravensberg mit Mia, 9 Jahre

Damit hatte keiner, trotz guter Vorbereitung des Projektstartes, gerechnet. Über 70 Personen zeigten bei der Eröffnungsveranstaltung Interesse an dem mitKids-Projekt und mehr als 40 InteressentInnen besuchten die erste Infoveranstaltung in Bremen. Glücklicherweise fanden sich auch schnell vier engagierte Patenschaftsbegleiterinnen, die tatkräftig die Projektkoordinatorin Kathrin Klug beim Aufbau unterstützten.

Ab Mitte des Jahres konnten dann die ersten Patenschaften starten, und seitdem erfreut sich das mitKids-Team in Bremen an den vielen schönen Erfahrungen, die die Patenkinder mit ihren PatInnen machen dürfen. Ob sportliche Fahrradtouren, gemütliche Kuschelnachmittage, ein spannender Besuch auf der Caravan in Bremen oder gemeinsame Nähnachmittage, an denen für die ganze Familie Weihnachtsgeschenke entstanden, die Tandems haben schon ordentlich was erlebt in diesem einen Jahr.

Spätestens beim Weihnachtsessen mit den Patenschaftbegleiterinnen wurde sichtbar, dass in Bremen bereits ein echtes Team gewachsen ist. In leidenschaftlichen Diskussionen wird beratschlagt, wie man welche Familie am besten unterstützen kann und welcher Pate wohl mit welchem Kind am meisten Spaß haben wird. So haben sich nach kurzer Zeit schon 11 Tandems gefunden. In guter mitKids-Tradition – die Kolleginnen in Hamburg und Bremerhaven haben es bereits vorgemacht – wurde auch in Bremen der Besuch eines Weihnachtsmärchens als Jahresabschluss dem mitKids-Kalender hinzugefügt. Die phantastische Inszenierung von Tom Sawyer holte die Kinder im wahrsten Sinne von den Theatersitzen.

Zufriedenheit herrscht auch in der Zusammenarbeit mit unserem Kooperationspartner. Die vielfältigen Erfahrungen der Ehlerding Stiftung fielen bei der Freiwilligen-Agentur Bremen auf fruchtbaren Boden. Die engagierten Freiwilligen mit ihren Erfahrungen an Bremer Schulen und Kindergärten sowie dem Knowhow aus dem Patenprojekt „Balu und Du“ trugen dazu bei, um in Bremen erste Wurzeln zu schlagen. Wir sind zuversichtlich, dass hieraus in den nächsten Jahren ein starker Baum erwächst, der vielen Kindern den nötigen Halt verschafft, um selbstbewusst und neugierig in ihr Leben zu starten.

Die Bremer Patenschaftsbegleiterinnen

Kathrin Klug
Projektkoordinatorin mitKids Bremen

Freiwilligen-Agentur Bremen
Dammweg 18 - 20 | 28211 Bremen
Tel.: 0421 - 342080
mitkids@freiwilligen-agentur-bremen.de
www.mitkids-aktivpatenschaften.de

Mentor.Ring HAMBURG

Der Mentor.Ring Hamburg e.V. ist das Netzwerk der Paten- und Mentoringprojekte für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. In ihm sind die Akteure und Unterstützer von Patenschafts- und Mentoringprogrammen zusammengeschlossen. Die Ehlerding Stiftung gehört zu den Gründungsmitgliedern und gestaltet seitdem die „Mentoring-Landschaft“ in Hamburg aktiv mit.

Hamburger VertreterInnen auf dem Mentoring Summit in Berlin.

2018 konnte der Mentor.Ring Hamburg e.V. einen großen qualitativen Sprung machen, was die strukturelle Ebene und die Ausweitung der Angebote betrifft.

Die Besetzung der Geschäftsführung mit Jette Heger war möglich, die die Arbeit der bisherigen Koordination (8 Wochenstunden) nun mit 25 Wochenstunden weiter ausbaut. Im leethub konnten Büroräumlichkeiten angemietet werden. Zukünftig bietet der Mentor.Ring über den jährlichen Mentoringtag und den alle zwei Jahre stattfindenden Lese-Weiterbildungstag noch weitere 12 Fortbildungen pro Jahr an.

Die Öffnung der „Menschen stärken Menschen“-Förderung des Bundesministeriums für Familien von der Flüchtlingspatenförderung hin zu Chancenpatenschaften bewirkte die Möglichkeit der direkten Förderung des Mentor.Rings. Das Kooperationsprojekt des Mentor.Rings mit der BürgerStiftung Hamburg „Landungsbrücken für Geflüchtete“ fördert voraussichtlich bis Jahresende 2021 diese positive Entwicklung.

INTERNATIONALE FACHTAGUNG: 3. EUROPEAN MENTORING SUMMIT

Im März 2018 fand der 3. European Mentoring Summit in Berlin statt. Drei Tage lang bot der Gipfel Raum für intensiven Austausch zwischen führenden WissenschaftlerInnen der Mentoringszene und VertreterInnen der Praxis aus ganz Europa und den USA. Auch die mitKids-Vertreterinnen Bettina Jantzen und Dana Rühmeier nahmen an der Tagung teil.

Renommierte ForscherInnen wie Prof. Jean Rhodes wiesen darauf hin, dass es trotz aller Anstrengungen nach wie vor schwierig sei, positive Effekte von Patenschaften nach wissenschaftlichen Standards zu messen. Klar sei jedoch, dass eine gute Auswahl der Tandempartner und eine sorgfältige Vorbereitung der MentorInnen der Schlüssel zu langfristigen Mentoringbeziehungen seien. Vorzeitige Beziehungsabbrüche hingegen könnten für Kinder und Jugendliche sogar schädlicher sein, als wenn sie überhaupt keine Patenschaft erlebt hätten. Wichtig sei daher, auf beiden Seiten vorher für realistische Erwartungen zu sorgen und die Zielsetzungen einer Patenschaft zu klären.

Zwischen Europa und den USA, wo Mentoringprogramme schon länger existieren, wurden interessante Unterschiede deutlich. Während in den USA traditionell die Förderung des Individuums durch Mentoring im Vordergrund steht, sieht man in Europa und somit auch in Deutschland zusätzlich die Vorteile, die die Patenschaftsmodelle für den gesellschaftlichen Austausch und die Entwicklung der Gemeinschaft bringen.

Erlebnispädagogisches Schullandheim Barkhausen

ERLEBNISSE, DIE BEWEGEN!

Mit der Methode der Erlebnispädagogik und Elementen aus der Natur- und Umweltpädagogik ermöglichen wir Jugendlichen, über sich selbst hinauszuwachsen und fördern damit ihre Persönlichkeitsentwicklung.

Jeder Mensch verfügt über ein Arsenal an Fähigkeiten, besonderen Begabungen oder Talenten. Gerade bei unseren jungen Gästen liegen diese Potenziale oft noch im Verborgenen, sei es, weil sie altersbedingt noch nicht über genügend Selbstbewusstsein verfügen oder weil sie bereits negative (Schul-)Erfahrungen mitbringen. Es ist unsere Aufgabe als Pädagogen, diese Schätze aufzuspüren und sichtbar zu machen. Manchmal schafft man das allein mit der richtigen Fragestellung, manchmal braucht es eine bestandene Herausforderung, die dann zu der Erkenntnis führen: „Ich kann ja doch mehr!“ Wir sind sozusagen die Coaches, die Schatzsucher, die den Lernenden motivieren und auf seinem Weg unterstützen.

SEITE AN SEITE MIT DEN VERANTWORTLICHEN

Das Besondere an unserem Angebot sind die Flexibilität und die Mitbestimmung in der Gestaltung des Aufenthalts. Je nach Aufgabenstellung oder auch Problematik in den Gruppen, können wir die passenden Module anbieten. In den Vorgesprächen mit den verantwortlichen LehrerInnen oder TeamleiterInnen finden wir gemeinsam heraus, welche Themen zu bearbeiten sind. Während des Aufenthalts ermöglichen wir es den Betreuenden, einmal nur Beobachter ihrer Gruppe zu sein, was in der Regel zu neuen Erkenntnissen führt.

Die Rückmeldungen hierzu zeigen uns, wie wichtig dieser Perspektivenwechsel für die Wahrnehmung verborgener Potenziale ist. Erst neulich berichtete ein Lehrer von seiner Überraschung über ein

Ivo Neuber
Leiter Erlebnispädagogisches Schullandheim Barkhausen

Stiegestraße 47 | 49152 Bad Essen
Tel.: 05427 - 284
barkhausen@ehlerding-stiftung.de
www.schullandheim-barkhausen.de

ERLEBNISPÄDAGOGISCHES SCHULLANDHEIM BARKHAUSEN

seit 2000 in Trägerschaft der Ehlerding Stiftung

Jugendliche stärken ihre Kompetenzen durch Angebote der Erlebnispädagogik.

GEEIGNET FÜR:

Schulklassen, Freizeitgruppen, Auszubildende. Hauptaltersgruppe 9 – 18 Jahre

METHODEN:

- Erlebnispädagogik: handlungs- und erlebnisorientiertes Lernen
- Natur- und Umweltpädagogik

INHALTE:

- Persönlichkeitsbildung
- Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Gesundheits- und Umweltbildung
- Konfliktlösungskompetenz
- Kommunikation

STANDORT:

Barkhausen, im Wiehengebirge bei Osnabrück

TEAM:

11,5 Vollzeit-Stellen (Pädagogen, Hauswirtschaft, Hausmeister, FÖJ)

ENTWICKLUNG:	
Gäste 2018:	2.749 (Vorjahr 2.723)
Übernachtungen 2018:	9.390 (Vorjahr 8.964)
Gruppen 2018:	114 (Vorjahr 116)

GUT DRAUF – Bewegen, entspannen, essen – aber wie! Eine Jugendaktion der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

TERRA.vita NATUR- UND GEOPARK

Leonie, 12 Jahre:

„Ich fand das Abseilen cool, weil es so hoch war. Das Kaminzimmer war gemütlich, da hatte man viel Platz. Wir haben uns dort oft abends getroffen. Und die Ziegen waren lustig."

sehr schüchternes Mädchen, das sozusagen über Nacht zur Managerin in ihrem Gruppenzimmer wurde. „Das hätte ich ihr echt nicht zugetraut."

ERFOLGE MÖGLICH MACHEN

Unsere Aktionen finden in einer Mischung aus Groß- und Kleingruppen statt, die Kriterien für die Einteilung werden vorher festgelegt. Entscheidend ist, dass die Teilnehmenden ihre Herausforderungen selbst wählen. Beim Klettern beispielsweise legt jeder vorher selbst fest, wie hoch er hinaus will. Von uns kommt kein Druck, wir meinen diese Freiwilligkeit ernst. Erstaunlich ist, dass diese Selbstbestimmtheit immer motivierend wirkt und die Ziele immer weiter gesteckt werden. Unsere Rolle ist, den Rahmen vorzugeben, innerhalb dessen Erfolge erzielt werden können. Die Herausforderungen haben immer Echtcharakter und wir versuchen, die Jugendlichen in den Aktionen zu bestärken und ihnen Mut zu machen.

DAS GUTE GEFÜHL, ES GESCHAFFT ZU HABEN

Am Ende des Tages haben alle etwas erlebt. Kommen unsere Gäste, nachdem sie „ausgesetzt" wurden, müde ins Haus zurück, sind sie stolz, dass sie trotz anfänglicher Sorgen im Umgang mit dem Kompass den Weg gefunden haben. Oder sich in der Dunkelheit zurechtfinden wie Leo, 11 Jahre: „Ich fand besonders schön, dass wir eine Nachtwanderung gemacht haben. Ich hatte etwas Angst, weil es so dunkel war, aber trotzdem war es cool. Unsere Lehrerin hat Kerzen aufgestellt und wir konnten zu zweit dort lang gehen." Bei unseren Kooperationsspielen beobachten wir sehr oft, dass es auf einmal kein Problem mehr ist, sich eine Stunde lang auf eine Aufgabe zu konzentrieren. Mit Ausdauer und Geschick werden beim „Zick-

Evaluations-Ergebnisse aus der Befragung jeweils am Ende der Aufenthalte 2018

81 Fragebogen von Lehrkräften und Betreuenden; Bewertung nach Schulnoten 1 – 6

Bewertung der Pädagogen:	1,08
Bewertung der Hauswirtschaft:	1,18
Bewertung des Programms:	1,67
Bewertung der Team-Stärkung:	1,74

Evaluations-Ergebnisse aus der Online-Befragung mind. 3 Monate nach dem Aufenthalt 2018

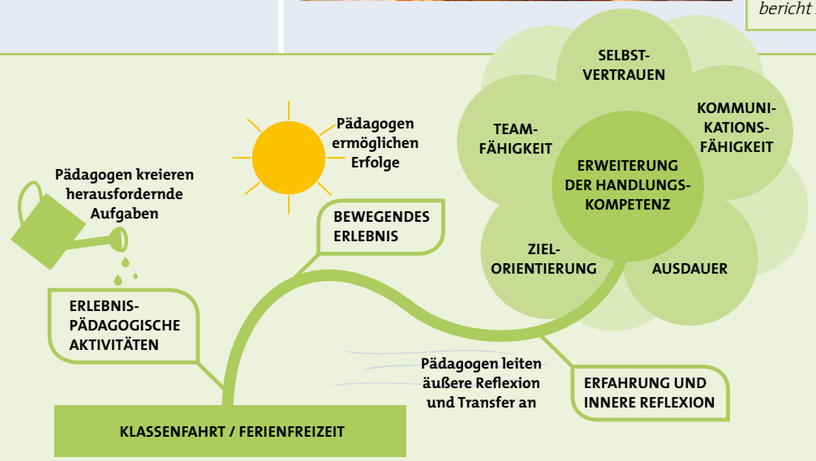
Anonym, 43 Teilnehmende mit insg. 98 Aufenthalten

80% der Betreuenden sehen die Gruppe nach dem Aufenthalt positiver. (20% sehen keine Veränderung)

75% der Befragten gaben an, dass viele oder sehr viele Kinder/ Jugendliche über sich hinausgewachsen seien. (Siehe auch Note 1,67 für das Programm)

93% der Befragten geben an, dass sie nach dem Aufenthalt von der Teamentwicklung profitieren konnten. (Siehe auch Note 1,74 für die Stärkung des Teams)

Dieses Ergebnis wird auch durch die Wirkungsmessung in der Masterthesis aus 2017 belegt (siehe auch Jahresbericht 2017, Seiten 9 – 11)



Erlebnispädagogik ist die „Wissenschaft der Erlebnisse", d.h. gezielt eingesetzte und reflektierte Erlebnisse sollen pädagogisch zu Verhaltensänderungen bei Personen genutzt werden. Die erlebnispädagogische Erziehung erfolgt im „handlungsorientierten Entwicklungsfeld eines offenen und natürlichen Erfahrungslernens. Erziehung im Sinne der Erlebnispädagogik ist eine im sozialen Zusammenhang und in tätigkeitsgebundener Auseinandersetzung mit der Außen- und Innenwelt erfolgende ganzheitliche Entwicklung des lernenden Individuums (Selbstveränderung) und seiner Umwelt (Umweltveränderung)". *Quelle: Fischer, T (1999): Erlebnispädagogik. Das Erlebnis in der Schule. Frankfurt.*

zack" immer wieder neue Pfade erprobt und das gemeinsame Erfolgserlebnis wird laut gefeiert. Ein anderes Beispiel ist der Umgang mit „Pfeil und Bogen". Hier wird nicht nur Zielorientierung und Konzentration geübt, sondern auch anschaulich gezeigt, dass Übung eben doch den Meister macht.

NATUR UND UMWELT SELBST ERFAHREN

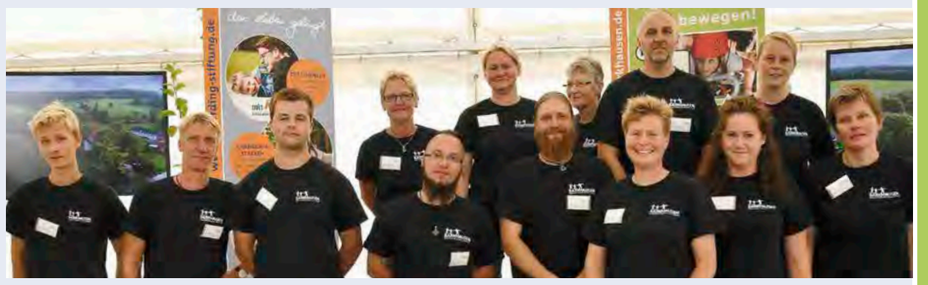
Neben der Erlebnispädagogik ist die Umweltbildung ein wichtiger Schwerpunkt bei unseren Aufenthalten. Tatsächlich haben wir viele Besucher, die beispielsweise noch nie im Wald waren und sich vor den Tieren dort oder auch vor der Stille fürchten. Gemeinsam mit ihnen gehen wir auf Erkundungstour, erklären Pflanzen und deren Bedeutung, horchen in die Ruhe des Waldes hinein und fangen kleine Käfer – um sie so Schritt für Schritt der Natur näher zu bringen. Sehr gerne machen wir auch einen Ausflug zu den „Fliegerquellen". Wir nehmen Wasserproben und probieren das klare Wasser, von dem Viele sagen: „Das ist das leckerste Wasser, das ich je getrunken habe!". Für Jugendliche, die sonst nur Wasser aus dem Wasserhahn oder der PET-Flasche kennen, ist das schon ein tolles Erlebnis. So ganz nebenbei erklären wir auch noch den Wasserkreislauf und geben eine geografische Verbindung zum Ort.

LERNEN MAL GANZ ANDERS

Es passiert nie, dass nichts passiert! Jeder unserer Gäste macht verschiedenste Lernerfahrungen während seines Aufenthaltes. Reflexion und Transfer sind wichtige Instrumente für diesen Erfolg. Doch vieles erfahren die Schüler sozusagen am eigenen Leib, das muss nicht immer theoretisch verstärkt werden. Wenn es nach langem ängstlichem Zögern endlich gelingt, die kleine Ziege zu streicheln und diese Berührung Glücksgefühle auslöst, dann müssen wir Pädagogen nichts mehr erklären. Die Lektion „über sich hinauswachsen" ist gelernt (vgl. hierzu auch das Lernzonen-Modell auf S. 17). Anders bei Themen, die in einer Gruppe problematisch sind, beispielsweise Kommunikation. Hier wählen wir bestimmte Übungen, um die Defizite aufzuspüren und die Auswirkungen sichtbar zu machen. Abends am Kamin ist dann eine gute Gelegenheit, das Ganze nochmals anzusprechen und gemeinsam zu überlegen, wie man es in Zukunft besser machen kann. Die Ergebnisse nehmen wir dann mit in die nächste Übung. So lernen die Teilnehmenden, sich weiter zu verbessern und ihre Grenzen zu erweitern.

UNSERE ERLEBNISSE PRÄGEN

Aus unseren Feedback-Bögen, die noch vor Ort ausgefüllt werden sowie aus den Rückmeldungen der vielen Wiederkehrer wissen wir: Ein Aufenthalt im Schullandheim bewirkt etwas! Die LehrerInnen oder GruppenleiterInnen nehmen neue Erkenntnisse von einzelnen Schülern oder der Gruppe mit in den Lernalltag. Bestimmte festgefahrene Vorstellungen voneinander haben sich vielleicht aufgeweicht und einen Neuanfang möglich gemacht. Man hat sich insgesamt besser kennengelernt und von Qualitäten des anderen erfahren, die man nicht erwartet hätte („Maria ist ja ein Naturtalent beim Bogenschießen"). Das zusammen sorgt für eine insgesamt bessere Atmosphäre, die im besten Fall in bessere Lernerfolge mündet. Barkhausen wirkt.



Team Barkhausen

Laura, 12 Jahre:

„Ich fand das Geländespiel Capture the flag ganz cool, weil man da viel mit seinem Team zusammen arbeiten konnte. Man ist viel hingefallen, aber das war lustig! Das Abseilen war toll. Auch wenn ich mich am Anfang nicht getraut habe, hab´ ich es trotzdem gemacht. Es sah bei den anderen einfach spannend aus und ich wollte es dann ausprobieren."

Joel, 10 Jahre:

„Ich finde die Zimmer toll, sie sind schön groß und ich kann mich gut entspannen, wenn die anderen Jungs nicht so viel Lärm machen. Das Haus ist schön groß und ich mag die Tiere draußen. Und ich mag das Essen hier gerne!"

Timo Natemeyer, Bürgermeister Gemeinde Bad Essen:

„Jeder, der nicht hier war, hat etwas verpasst. Das Orchester hat dem Schullandheim damit wirklich ein tolles Geschenk gemacht.“

Theresa Beck aus München, 2013/2014 FÖJ in Barkhausen, anlässlich des Jubiläums:

„Ob Mensch oder Tier, ob alt oder jung, wer einmal im Schullandheim Barkhausen war, weiß, dieser Ort sorgt für Erinnerungen. Das soll er auch die nächsten 100 Jahre tun. Ein Hoch auf dieses besondere Haus, das seit 100 Jahren nun Freude schenkt tagein und -aus. “

100 – EIN GEBURTSTAG, DER BEWEGT!

Einst als Bremerhavener Schullandheim gegründet, war das Schullandheim Barkhausen über 80 Jahre lang das Ziel von vielen Bremerhavener SchülerInnen. Seit dem Jahr 2000 ist das Schullandheim in Trägerschaft der Ehlerding Stiftung. Seitdem stehen die Türen für Kinder aus allen Regionen offen. In diesem Jahr feierten wir 100 Jahre Schullandheim Barkhausen.

Mit großem Respekt schauten wir bei den Planungen unserer Feierlichkeiten immer wieder auf den Gründer unseres Schullandheims: Clamor Ehlert hatte bereits 1917 den Gedanken, das 1780 erbaute Pastorenhaus im Osnabrücker Land zu übernehmen und ein Jugendheim einzurichten. Er verfolgte sein Ziel mit viel Willenskraft und schaffte es, seinen Traum zu verwirklichen: 1918 wurde das Schullandheim Barkhausen eröffnet. Über 100 Jahre ist es nun ohne Unterbrechung ein Schullandheim. Das Haus erzählt Geschichten von mehr als 100.000 Kindern und Jugendlichen, die hier eine unvergessliche Zeit erlebten.

BEWEGENDE FEIERLICHKEITEN

200 Konzertbesucher, 400 Jubiläumsgäste, Emotionen, Aktionen, Erinnerungen und Ausblicke: Eine tolle Bilanz für zwei unvergessliche Tage.

Den Auftakt unserer Feierlichkeiten bildete am 9. Juni 2018 ein bewegendes Benefizkonzert. Ein Geburtstagsgeschenk des sinfonischen blasorchesters wehdel. Unter der Leitung von Thomas Ratzek präsentierte das 70 MusikerInnen umfassende Orchester ein vielseitiges musikalisches Programm, das die ZuschauerInnen am Ende mit Standing Ovations feierten. Begeistert verfolgten auch zwei Schulklassen aus Baden-Württemberg das Konzert. Sie waren zu Gast in unserem Schullandheim und nahmen die Einladung des Landkreises Osnabrück und der Gemeinde Bad Essen gerne an. Willi Lemke, ehem. Sonderberater des UN-Generalsekretärs für Sport sowie Mitglied unseres Stiftungsrates, führte humorvoll durch den Abend, an dem auch unser Film über das Schullandheim Barkhausen seine Premiere feierte.

Am 16. Juni 2018 folgte dann eine fröhliche Jubiläumsfeier auf dem Gelände unseres Schullandheims. An diesem Tag kamen Menschen aus allen Generationen und allen Regionen zum Gratulieren nach Barkhausen. Das ganze Areal lockte mit verschiedenen Aktionen, kulinarischen Angeboten und musikalischen Leckerbissen. Alte Zeiten lebten auf, neue Geschichten kamen hinzu, es wurde gelacht und gefeiert. Die tolle Stimmung machte dieses Jubiläum zu einem Tag, der neben den Erinnerungen auch große Lust auf die Zukunft machte.

sinfonisches blasorchester wehdel

WEITERENTWICKLUNG

Mit unserem Weiterentwicklungsprojekt „Architektur, die bewegt!“ richten wir den Blick in die Zukunft: (Lebenslanges) Lernen, Persönlichkeitsentwicklung sowie Umweltbildung sind dabei unsere Themenschwerpunkte. Unser Ziel ist, damit zukünftig doppelt so viele Kinder und Jugendliche pro Jahr zu erreichen.

Preisverleihung des Architekturwettbewerbs

ARCHITEKTURWETTBEWERB: DIE ENTSCHEIDUNG FIEL IN 2018

Die europaweite Ausschreibung unseres Architekturwettbewerbs fand großen Zuspruch: 99 Architekturbüros bewarben sich um eine Teilnahme. Mit einem Kolloquium im Januar fiel der Startschuss für die Entwurfsarbeiten der 15 teilnehmenden ArchitektInnen. In der Preisgerichtssitzung stand, nach mehreren Entscheidungsrunden, am Ende der Sieger einstimmig fest.

Die feierliche Preisverleihung fand im Rahmen der Jubiläumsfeier „100 Jahre Schullandheim Barkhausen“ statt. Geehrt wurden Architekt Jens Giesecke aus Hannover, den das Preisgericht mit dem 1. Preis auszeichnete, sowie Claudia Euler und Jan Dilling, de+ architekten gmbH, Berlin, für den 2. Preis. Claudia Grieger-Tabeling vom Architekturbüro Ahrens + Pörtner, Hilter aTW, nahm einen Anerkennungspreis entgegen.

ERSTE FINANZIERUNGSBAUSTEINE

Eine Erweiterung der Kapazität, die architektonische Umsetzung der erlebnis- und umweltpädagogischen Aspekte als ganzheitlicher Bildungsort, die Optimierung der Multifunktionalität sowie die Anpassung an neue schulische Konzepte, Gruppengrößen und Inklusion bedingt eine hohe Investition. Der Umbau des Bestandshauses, der Bau von zwei neuen Gästehäusern sowie der Bau einer Akademie werden mit rund 10 Mio. Euro veranschlagt.

Positive Nachrichten kamen aus Hannover und aus Berlin. Der im September 2017 gestellte EU Förderantrag „Landschaftswerte“ in Höhe von knapp 1,8 Mio. Euro wurde im Jahr 2018 als förderfähig und förderwürdig bewertet. Die NBank Hannover stellt die EU Mittel für den Bau der Akademie sowie für die Gestaltung des Außengeländes zurück. Als Weiteres stellt der Bund in seinem Haushaltsplan für das Jahr 2018 Fördergelder in Höhe von 2 Mio. Euro für das Projekt zur Verfügung.

Dr. André Berghegger, CDU, MdB, Wahlkreisabgeordneter Osnabrück-Land:

„Ich freue mich sehr, dass es uns gelungen ist, durch finanzielle Hilfen des Bundes die Finanzierung der notwendigen Baumaßnahmen zu unterstützen und somit die Zukunftsfähigkeit des Schullandheimes mit abzusichern. Die Einrichtung leistet einen großartigen Beitrag, um Jugendlichen und Familien Erholung bei uns in der Region zu bieten. Zudem hat sie ein wertvolles Bildungsangebot. Davon konnte ich mir auch bei Terminen vor Ort persönlich ein Bild machen. Die Konzepte für den Ausbau waren überdies professionell ausgearbeitet und fachlich überzeugend. Es ist mir daher gelungen, auch meine Kollegen im Haushaltsausschuss von einer Förderung dieser Einrichtung zu überzeugen.“

GEMEINSAM WAS BEWEGEN!

Wir haben in diesem Jahr vielfältige Unterstützung erfahren. In unserem Film über das Schullandheim Barkhausen sagt ein Schüler: „So allein hätte man das nicht geschafft.“ Treffender können wir es nicht ausdrücken: Das Engagement unserer ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, unserer SpenderInnen sowie die Unterstützung von Menschen und Unternehmen, die uns bei Aktionen, bei Veranstaltungen oder bei Dienstleistungen zur Seite stehen, lässt unsere Projekte wachsen. Unsere Jubiläumsfeier im Schullandheim Barkhausen steht beispielhaft für zahlreiche Möglichkeiten, uns zu begleiten.

Große Unterstützung erfuhren wir durch das Unternehmen SOLARLUX, das uns mit seinem modernen großzügigen Forum in Melle einen einzigartigen Ort für unser Benefizkonzert zur Verfügung stellte. Auch beim Vorverkauf der Karten, dessen Erlös der Weiterentwicklung des Schullandheims Barkhausen zugutekommt, standen uns viele Akteure in der Region, wie unter anderem der Rotary Club Melle-Wittlage, zur Seite und nicht zuletzt das sinfonische blasorchester wehdel, das uns ein großartiges Konzert schenkte.

Unsere Jubiläumsfeier in Barkhausen wurde durch viele engagierte Vereine und Organisationen aus dem Ort Barkhausen, der Gemeinde Bad Essen, dem Landkreis Osnabrück und der Stadt Osnabrück zu einem bunten Fest, das zu Herzen ging. Unterstützung erfuhren wir auch von weit angereisten Gästen, die unsere Feier mit Rede- und musikalischen Beiträgen bereicherten. Durch Spenden anlässlich des 100-jährigen Jubiläums, den Erlös aus dem Benefizkonzert sowie durch die Spenden aus den Spendenboxen kam an den zwei Veranstaltungstagen eine stolze Summe von fast 11.000 Euro zusammen.

DANKE an unsere Förderkreis-Mitglieder, unsere DauerspenderInnen, an die fördernden Stiftungen, an alle treuen SpenderInnen, alle ErstspenderInnen und an alle SpenderInnen, die anlässlich Geburtstagen, Hochzeiten oder zu Weihnachten gespendet haben, an alle Kollekten-SpenderInnen sowie an die Unternehmen, die uns unterstützt haben. DANKE an unsere Botschafterin und unsere Botschafter, an unsere Gremienmitglieder und an unsere ehrenamtlichen MitarbeiterInnen sowie an die zahlreichen HelferInnen, die lokalen Unternehmen, Vereine und Organisationen, die uns mit persönlichem Engagement und mit Spenden zum 100-jährigen Jubiläum Schullandheim Barkhausen gratuliert haben.

Ulrike Wegner,
Öffentlichkeitsarbeit
und Fundraising

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 411723-14
wegner@ehlerding-stiftung.de
www.schullandheim-barkhausen.de

Andreas Hüchting, Stiftungsrat der Deutschen KindergeldStiftung Bremen:

„Die Deutsche KindergeldStiftung Bremen fördert gezielt Projekte mit dem Anliegen, Chancengleichheit unter Kindern und Jugendlichen herzustellen. Die Aktivpatenschaften des mitKids-Projekts setzen genau an dieser Stelle an. Durch langfristige Bindungen werden benachteiligte Kinder auf ihrem Weg ins Leben gestärkt. Das können gerade in Bremen viele Kinder gut gebrauchen. Deshalb unterstützen wir gerne den neuen mitKids-Standort Bremen.“

SPENDEN

Wenn Sie ein Projekt gezielt unterstützen möchten, besondere Momente finanzieren wollen oder uns generell einen Beitrag für unsere Stiftungsarbeit zukommen lassen möchten, freuen wir uns über jede Spende!

Ob Sie zum Anlass Ihres Geburtstages oder Ihrer Hochzeit Geld sammeln, eine Spendenbox in Ihrer Firma aufstellen oder über eine Sachspende nachdenken – sprechen Sie mit uns! Dauerspenden helfen uns, die Projekte langfristig zu planen. Jeder Betrag zählt. Alle Spenden kommen immer direkt an.

UNSER HASPA SPENDENKONTO

Ehlerding Stiftung
IBAN: DE39 2005 0550 1280 3251 25
BIC HASPDEHHXXX

Spenden Sie auch gerne bequem online unter www.ehlerding-stiftung.de

SPENDEN MIT PayPal

FÖRDERKREIS DER EHLERDING STIFTUNG

WAS:
Der Förderkreis der Ehlerding Stiftung fördert alle aktuellen Projekte, Einrichtungen und Fachveranstaltungen.

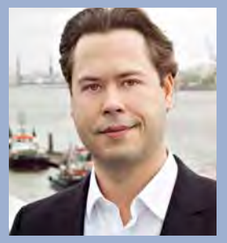
FÜR WEN:
Für alle Einzelpersonen, Paare, Gruppen oder Familien, die eine unkomplizierte Möglichkeit suchen, die sozialen Projekte der Stiftung zu unterstützen.

KOSTEN:
Jährliche Mindestspende pro Person 100 Euro (für Paare 150 Euro)

MITGLIED WERDEN:
Email an info@ehlerding-stiftung.de

VORTEILE:
- Regelmäßige Information über die Stiftungsaktivitäten durch Newsletter, den Jahresbericht sowie Veranstaltungen
- Einladung zur exklusiven FÖRDERKREIS. DIALOG-Veranstaltung
- Ab 100 Euro frei wählbarer Jahresbeitrag
- Beitrag gilt als Spende und ist steuerlich absetzbar
- Keine Vereinsmitgliedschaft, wenig Formalitäten

VORTEIL FÜR DIE STIFTUNG:
Für unsere Arbeit ist es von großem Vorteil, über planbare Fördermittel zu verfügen und sich auf einen stabilen Kreis von Unterstützern verlassen zu können.



Alexander Richelmann, Geschäftsführer RICHELMANN & Cie. Immobilien GmbH:

„Ich erinnere mich noch sehr gut daran, wie stolz ich als Kind war, als ich das erste Mal vom Beckenrand ins kalte Wasser sprang. Dieses Gefühl, es geschafft zu haben, war toll. Der Sprung ins kalte Wasser begleitet einen in allen Lebenslagen. Mein Wunsch ist, dass alle Kinder die Chance bekommen, über sich hinauszuwachsen. Sei es im Schwimmbad oder bei anderen Aktivitäten. Seit ein paar Jahren unterstütze ich aus dem Grund die Projekte der Ehlerding Stiftung. Mich freut es sehr, dass die Stiftung sich immer wieder aktuellen Herausforderungen stellt und mit ihrer Arbeit auch Anstöße gibt.“

Regine und Rolf Schultz-Süchting, Mitglieder im Förderkreis:

„Wir unterstützen die Ehlerding Stiftung sehr gern: Sie setzt sich intensiv mit Engagement und Herz – auch ihrer vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter – für benachteiligte Kinder und Jugendliche ein und bereichert deren tägliches Leben.“

WERBUNG IN EIGENER SACHE.

Damit noch mehr Menschen von unserer Arbeit erfahren, sind wir neue Wege gegangen. Zusammen mit der Filmemacherin Marlene Grell haben wir einen Film über unser Schullandheim Barkhausen gedreht, der die vielen Facetten eines Aufenthaltes eindrucksvoll wiedergibt. Premiere in unserer Öffentlichkeitsarbeit hatte auch die Veranstaltung eines Benefizkonzertes – ein Kraftakt, der mit einem begeisterten Publikum und viel Pressebegleitung belohnt wurde. Auf unserer Website und unseren Facebook-Seiten „Schullandheim Barkhausen" und „mitKids Aktivpatenschaften" haben wir alle Aktionen redaktionell begleitet. Unterstützen Sie uns mit einem „Gefällt mir", besser noch: Teilen Sie unsere Artikel mit Ihren Kontakten.

Jetzt Film ansehen.
Einfach den QR-Code scannen...

Die regionale Presse hat uns mit insg. 13 Artikeln durch das Jubiläumsjahr begleitet. U.a. mit der Serie „Blick in die Gästebücher" im Wittlager Kreisblatt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 2018

WEBSITE:
- www.ehlerding-stiftung.de durchschnittlich 880 aktive Nutzer/Monat

JAHRESBERICHT:
- Erscheinungsweise: 1 x jährlich
- Auflage: 3.000 Exemplare (Vorjahr 2.600)

NEWSLETTER:
- Erscheinungsweise: 4 x jährlich
- Auflage: 3.000 Exemplare (Vorjahr 2.900)

FACEBOOK:
Like us on facebook!

mitKids:
- 261 Abonnenten (bis Ende Dez. 2018)
- 265 „gefällt mir"-Angaben (Vorjahr 235)
- Der erfolgreichste Beitrag erzielte eine Reichweite von 1.554 Personen (Vorjahr 1.225)

Schullandheim Barkhausen:
- 294 Abonnenten (bis Ende Dez. 2018)
- 296 „gefällt mir"-Angaben (Vorjahr 280)

PRESSEARTIKEL + TV:
- 34 Artikel in regionaler und überregionaler Presse (Vorjahr 28)
- mitKids-Filmbeitrag auf „buten un binnen", Radio Bremen
- SAT.1-Filmbeitrag zu Hamburger mitKids-Tandem

INFOMATERIAL:
Impulse:
- Roll Up Fachtagung

mitKids:
- Roll Ups in Hamburg und Bremen
- Familien - und Patenflyer in Bremen und Bremerhaven

Barkhausen:
- Poster + Infokarte „Funkeln im Dunkeln"
- Plakat + Einladungskarte Jubiläumsfeier
- Plakat + Infokarte Benefizkonzert

MENTORENAKQUISE UND INFOVERANSTALTUNGEN:
mitKids:
- 2 Infoabende Bremerhaven
- Aktivoli Hamburg + Bremen
- 2 Infoabende Bremen
- Präsentation HASPA Hamburg Isestraße, Filialeröffnung

Schullandheim Barkhausen:
- Teilnahme am 3. Bad Essener SlowTourismusTag
- Aktionstag am Naturdenkmal Saurierfährten
- 3 Infostände
- Vorstellung der pädagogischen Konzepte und des Weiterentwicklungsprojektes in rund 20 Terminen

Silke Schwarz + Ulrike Wegner
Öffentlichkeitsarbeit

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 411723-21
schwarz@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de

KOOPERATIONS- UND NETZWERKPARTNER

In unseren Projekten erleben wir immer wieder, wie die Kinder und Jugendlichen in Gemeinschaft ihre Potenziale entfalten. Die Unterstützung von Menschen, die sie ermutigen und inspirieren, gibt ihnen die Möglichkeit, über sich hinauswachsen. Auch wir haben in diesem Jahr viel gelernt und sind neue Wege gegangen. Nur gemeinsam mit unseren Partnern an der Seite konnten wir diese Herausforderungen bewältigen.

Uta Bohlen, Gute Fee e. V.

„Durch das gute Zusammenspiel der vier Kooperationspartner ist es gelungen, eine hochkarätige Kinderschutz-Fachtagung nach Hamburg zu holen. Die Organisation in dieser Größenordnung ist eine Herausforderung, die nur mit dem Wissen und Einsatz der unterschiedlichen Akteure gelingen kann. Die vielen positiven Rückmeldungen der namhaften Wissenschaftler und des Fachpublikums motivieren uns, diesen gemeinsamen Weg weiterzugehen."

UNSERE BOTSCHAFTER

Ali Güngörmüş, Fernseh-Koch und Botschafter der Ehlerding Stiftung:

„Seit ich vor über sieben Jahren Ingrid Ehlerding und ihr Engagement für Kinder in belasteten Situationen kennengelernt habe, ist es mir eine Freude, diese wertvolle Arbeit zu unterstützen. Ich bin stolz, dass ich in diesem Jahr eine beachtliche Summe für die Projekte im TV erkocht habe.
Die Geschichten der vielen Kinder und Jugendlichen, die durch die Stiftungsarbeit motiviert werden, über sich hinauszuwachsen, berühren mich immer wieder. Ich kann nur jeden bestärken, etwas Gutes zu tun."

Jennifer Teege, Besteller-Autorin und Botschafterin der mitKids Aktivpatenschaften:

„Sich für eine Sache zu engagieren, macht glücklich. Wir alle haben etwas, das wir mit anderen teilen können. Daraus eine Herzensangelegenheit zu machen, ist ein großes Geschenk. Das erlebe ich immer wieder persönlich im Rahmen meines Engagements für die mitKids Aktivpatenschaften. In meiner Rolle als Botschafterin nutze ich meine vielen Lesereisen durch die ganze Welt, um die Idee der Beziehungspatenschaften weiterzutragen. Gleichzeitig ist es mir ein Anliegen, durch meine besondere Biographie das mitKids-Projekt vor Ort mit meiner Erfahrung immer wieder zu unterstützen."

Ingo Kramer, Präsident BDA Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und Botschafter für das Schullandheim Barkhausen:

„Mit dem Konzept der Weiterentwicklung des Schullandheims Barkhausen wird durch den Bau neuer Gästehäuser sowie mit dem Umbau des Bestandshauses in Barkhausen eine Infrastruktur geschaffen, die hervorragend geeignet ist, Programme im Bereich Übergang Schule und Beruf sowie Training von Auszubildenden durchzuführen. Positiv zu erwähnen ist auch die Öffnung des Schullandheims für weitere Gästegruppen: Es wird Raum und Platz für Jugendhilfe, Bildung, Familienförderung und Kultur geschaffen. Das ganzheitliche Konzept vom Kita-Kind, über Schulklassen, Azubis, Studierende bis hin zum lebenslangen Lernen, überzeugt mich."

mitKids Aktivpatenschaften

Kooperationspartner: AWO Bremerhaven, Freiwilligen-Agentur Bremen

Netzwerkpartner: AKTIVOLI Landesnetzwerk Hamburg e.V., AKTIVOLI Wandsbek, Altonavi, Ankerlicht – Bildungsmentoring für jugendliche Geflüchtete, ASB Zeitspender Agentur Hamburg, ATLANTIC HOTEL SAIL CITY Bremerhaven, Ausbildungsbrücke, Azubi-Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft Selbständiger Migranten e.V., Balu und Du, beeMentor., Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, Behörde für Schule und Berufsbildung, Bergedorfer für Völkerverständigung e.V., Bücherhallen Hamburg: Lesetraining, Circusschule TriBühne, Die Jobpaten der Buhck Stiftung, Familienpaten des Deutschen Kinderschutzbund Hamburg e.V. Freie ev. Gemeinde Lokstedt, Freiwilligen Zentrum Hamburg, Freiwilligenagentur Bergedorf, Freiwilligenagentur Bremerhaven, Freiwilligenagentur Nord, Freiwilligenbörse Hamburg, Freiwilligennetzwerk Harburg, Generation Zukunft, Glad(e)makers, Hamburger Kulturschlüssel, Hamburger mit Herz e.V., Hamburger Stiftung für Migranten, Hand in Hand! Paten für Hamburg, HHS-Coaching-Programm, Himmelsstürmer, Junge Vorbilder von verikom, Körber-Stiftung, KulturKlub Hamburg, Leseleo e.V., LÜTTE SKOL, Lüttenhilfe e.V., MENTOR – Die Leselernhelfer Hamburg e.V., Mentorprojekt Yoldaş, Netzwerk Schule, Wirtschaft und Wissenschaft, PiB – Pflegekinder in Bremen, ROCK YOUR LIFE! Hamburg, Schülerpaten Hamburg e.V., Schulmentoren der KWB - Koordinierungsstelle Weiterbildung und Beschäftigung e.V, STARTHILFE – Schülercoaching der AWO, startsocial e.V., Stiftung Gute-Tat, tatkräftig e.V., „VORBILDER" der Future of Ghana Germany e.V., Weichenstellung der Zeit-Stiftung, WIR IM QUARTIER - Gemeinsam mit Geflüchteten, Zeit für Zukunft e.V.

Erlebnispädagogisches Schullandheim Barkhausen

Kooperationspartner: TERRA.vita

Netzwerkpartner: Alfred Töpfer Akademie NNA (FÖJ Niedersachsen), Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V. (be), erlebnispaedagogik.de, European Ropes Course Association (ERCA), Freiwilligenagentur Bad Essen, GUT DRAUF (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung

Impulse

Kooperationspartner: AugenBlicke e.V., Deutsche Liga für das Kind e.V., Gute Fee e.V., Hamburger Turnerschaft von 1816 r. V., HAW Hamburg, IRONMAN Germany GmbH, Kroschke Kinderstiftung, ProNieno Schwimmschule des Niendorfer NTSV, Yağmur Gedächtnisstiftung

Partner in der Öffentlichkeitsarbeit

Busy Beaver GmbH, Grellfilm-Medienproduktion, Michaelismedia, ZAG!media GmbH

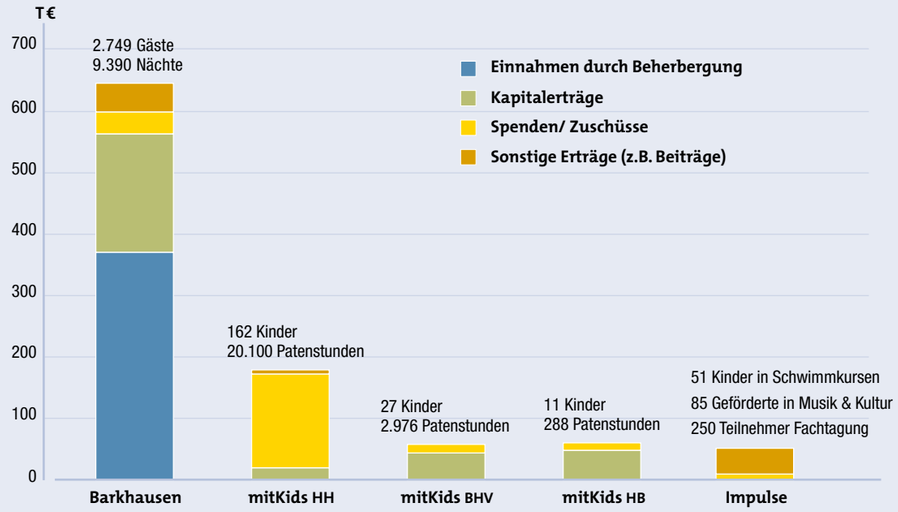
Reimar Tietjen, Vorstandsbeauftragter Finanzen:

„Auch in diesem Jahr war wieder viel Dynamik in den operativen Stiftungsprojekten. Es ist uns gelungen, ein stabiles finanzielles Umfeld für die Umsetzung der zahlreichen Vorhaben zu schaffen. Ein wichtiger Beitrag zur langfristigen Absicherung der Projekte war die Erhöhung des Eigenkapitals durch weitere Spenden der Stifterfamilie. Diese Sicherheit ist wichtig, damit auch zukünftig noch mehr Kinder von den Angeboten profitieren können. Daran mitzuarbeiten macht mir unglaublich viel Freude."

FINANZEN 2018

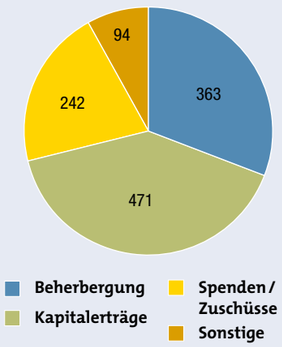
Unter dem Dach des Bundesverbandes deutscher Stiftungen haben wir uns den Grundsätzen guter Stiftungspraxis verschrieben. Zur besseren Transparenz erstellen wir jährlich einen Bericht, der die Umsetzung der Satzungszwecke und die Wirksamkeiten der Stiftungsaktivitäten dokumentiert sowie die finanziellen Auswirkungen beleuchtet. Auf unserer Website werden die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bilanz und der Spartenbericht veröffentlicht. Darüber hinaus sind wir die Selbstverpflichtung im Rahmen von Transparency International eingegangen.

FINANZIERUNG DER PROJEKTE 2018



Die Ehlerding Stiftung ist vorwiegend operativ tätig. Wichtig ist die Nachhaltigkeit der Projekte in Bezug auf deren Wirkung und Dauer. Das bedeutet aber auch, dass die Ausgaben relativ konstant bleiben, sodass regelmäßig entsprechende Einnahmen generiert werden müssen. Mit dem großen operativen Zweckbetrieb „Schullandheim Barkhausen", wurden 2018 2.749 Gäste gefördert (2017: 2.723 Gäste). Über 200 Ehrenamtliche der „mitKids Aktivpatenschaften" haben in Hamburg 162, in Bremerhaven 27 und in Bremen 11 Kinder erfolgreich für mindestens ein Jahr begleitet (2017: HH 159, BHV 28 und HB erst ab 2018). Die mitKids Aktivpatenschaften werden immer noch zu über 60 Prozent durch zweckgebundene Spenden abgesichert. Im Bereich „Impulse" wurde 2018 mit einer 2tägigen Kinderschutzfachtagung eine große Veranstaltung organisiert.

EINNAHMEN



Die Erträge aus der Anlage des Stiftungskapitals bilden weiterhin eine wichtige Säule zur Finanzierung der Projekte. Infolge der in 2017 und 2018 erfolgten Vermögensumschichtungen bestehen die Erträge in 2018 aus Zins- (477 T€) und Beteiligungserträgen (33 T€) gegenüber Zins- (182 T€) und Dividendenerträgen (225 T€) in 2017. Das Nettofinanzergebnis nach Abzug der Zinsaufwendungen hat sich in 2018 somit um 30 Prozent von 363 T€ auf 471 T€ verbessert. In dem Zweckbetrieb „Schullandheim Barkhausen" geben zusätzlich die Beherbergungserlöse in Höhe von 363 T€ (2017: 341 T€) einen wesentlichen Beitrag. Die Spenden und Zuschüsse durch andere Stiftungen bilden die wichtige dritte Säule. Das reguläre Spendenniveau 2018 zeigt sich gegenüber 2017 um mehr als 70 % erhöht (242 T€ gegenüber 140 T€). Hinzu kommen Einmalspenden der Stifterfamilie zur langfristigen Sicherung der Projekte in Höhe von 2,25 Mio. €. (2017: 3,2 Mio. €).

Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen

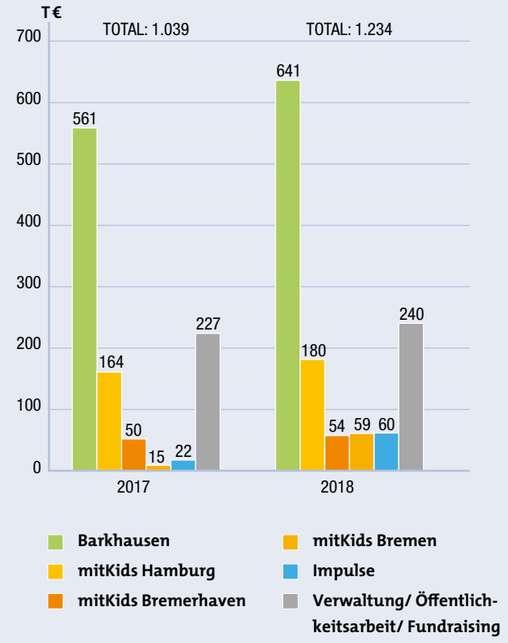
Initiative Transparente Zivilgesellschaft

AUSGABEN

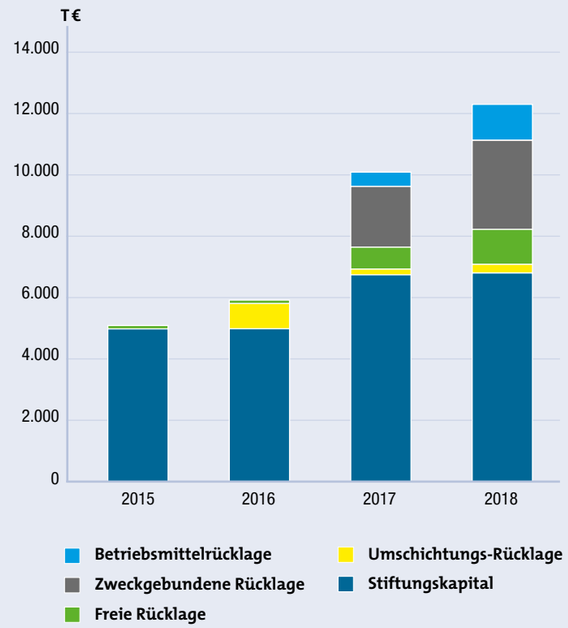
Aufgrund der engen Betreuung und der intensiven pädagogischen Arbeit, die konzeptionell gewollt ist, bilden die Personalkosten mit 53 % weiterhin den weitaus größten Anteil der Ausgaben. Die Stiftung beschäftigt 23 Hauptamtliche und darüber hinaus noch mehr als 250 Ehrenamtliche.

Die Ausgaben insgesamt zeigen einen Anstieg um 19%. Dies ist eine Folge der verstärkten mitKids-Aktivitäten in Hamburg und Bremerhaven sowie insbesondere der Ausweitung auf Bremen. Außerdem ist der Bereich Impulse hinzugekommen.

Die Verwaltungskosten, die aus den Kapitalerträgen abgedeckt werden, steigen aufgrund verstärkter Aktivitäten im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising zwar um 5,7 %, sind anteilsmäßig jedoch auf 19,4 % der Gesamtausgaben zurückgegangen (2017: 21,8 %). Weiterhin steht jeder gespendete Euro den Projekten zur Verfügung.



ENTWICKLUNG EIGENKAPITAL



Das Jahresergebnis 2018 (2.186 T€) wurde wie im Vorjahr (3.065 T€) im Wesentlichen durch den außerordentlichen Spendeneingang seitens der Stifter-Familie (2,25 Mio. € gegenüber 3,2 Mio. € in 2017) geprägt. Das wiederum erfreuliche Ergebnis wird in drei verschiedenen Rücklagen eingestellt: 1.022 T€ zur weiteren Verstärkung der Projektrücklage, 764 T€ in eine Erhöhung der Betriebsmittelrücklage zur Abdeckung der operativen Kosten bis 2020 und 400 T€ in die freie Rücklage. Dadurch steigt das Eigenkapital insgesamt von 10,0 Mio. € Ende 2017 auf über 12,3 Mio. € Ende 2018. Detaillierte Zahlen zu den Projekten können dem auf der Website veröffentlichten Spartenbericht entnommen werden.

Jörg Fischlin
Geschäftsführer

Rothenbaumchaussee 40 | 20148 Hamburg
Tel.: 040 - 4111723-0
fischlin@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de

Damit Kindern das Leben gelingt!

Ehlerding Stiftung
Rothenbaumchaussee 40
20148 Hamburg
Tel. 040 - 41 17 23 0
Fax 040 - 41 17 23 25
info@ehlerding-stiftung.de
www.ehlerding-stiftung.de

Spendenkonto
BIC HASPDEHHXXX
IBAN: DE39 2005 0550 1280 3251 25

ehlerdingstiftung